

**Herwig Slezak**

# Ost-Timor zwanzig Jahre nach dem indonesischen Einmarsch

Ein zusammenfassender Rückblick

**Magisterarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1995 Diplom.de  
ISBN: 9783832400750

**Herwig Slezak**

## **Ost-Timor zwanzig Jahre nach dem indonesischen Einmarsch**

**Ein zusammenfassender Rückblick**



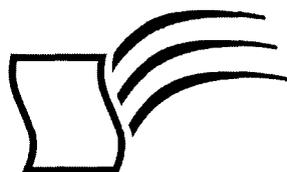
---

Herwig Slezak

# **Ost-Timor zwanzig Jahre nach dem indonesischen Einmarsch**

*Ein zusammenfassender Rückblick*

**Magisterarbeit  
an der Ludwig-Maximilians-Universität München  
September 1995 Abgabe**



***Diplomarbeiten Agentur***  
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke  
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k  
22119 Hamburg

agentur@diplom.de  
www.diplom.de

ID 75

Slezak, Herwig: Ost-Timor zwanzig Jahre nach dem indonesischen Einmarsch: Ein zusammenfassender Rückblick / Herwig Slezak - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1997

Zugl.: München, Universität, Magister, 1995

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR  
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg  
Printed in Germany



**Diplomarbeiten Agentur**

## **Wissensquellen gewinnbringend nutzen**

**Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität** zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

**Wettbewerbsvorteile verschaffen** – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

**<http://www.diplom.de>** bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

**Individueller Service** – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

### **Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur***

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —  
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————  
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————  
Fax: 040 / 655 99 222 —————

[agentur@diplom.de](mailto:agentur@diplom.de) —————  
[www.diplom.de](http://www.diplom.de) —————

## Inhalt

<b>Einleitung</b>	6
<b>I. Die Bevölkerung Timors</b>	9
1. Lokalisierung Timors und allgemeine Bevölkerungsangaben	9
2. Zur Ethnographie Timors	9
2.1 Grundsätzliche Zuordnung der Sprachen Timors	10
2.1.1 Timor und die Papua-Sprachen	11
2.1.2 Timor und die austronesische Sprachfamilie	11
2.2 Wie viele Sprachen gibt es auf Timor? Einige Antworten aus Standardwerken	13
2.3 Versuch einer sprachlich-kulturellen Gliederung	16
2.3.1 Die Sprecher der Papua-Sprachen Timors	16
2.3.2 Die Sprecher austronesischer Sprachen Timors	17
2.3.3 Migrationen jüngerer Datums: eine Auswahl	20
2.3.4 Zusammenfassung unter Berücksichtigung der politischen Grenzziehung	22
<b>II. Ost-Timor zwanzig Jahre nach dem indonesischen Einmarsch: ein Überblick</b>	24
1. Quellen- und Literaturlage	24
2. Historische Voraussetzungen	27
2.1 Eckdaten zur Geschichte Timors von 1514 bis 1975	27
2.2 Abriß der Geschichte Indonesiens von der Unabhängigkeit bis zur Annexion Ost-Timors	30
3. Die letzten zwanzig Monate vor der Invasion	32
4. Rückblick auf die Geschichte Ost-Timors seit dem indonesischen Einmarsch	38
4.1 Der Einmarsch	38
4.2 Der Konflikt vor den Vereinten Nationen (Teil 1)	41
4.3 Die Eingliederung Ost-Timors in die Republik Indonesien	42

4.4	Exkurs: Marschierten Freiwillige in Ost-Timor ein? . . . . .	43
4.5	Weiterer Verlauf des Konflikts (bis September 1977) . . . . .	44
4.6	Die Krise der FRETILIN . . . . .	45
4.7	Die Öffnung für internationale Hilfsorganisationen und Versuche, das Ausmaß des Krieges in Zahlen zu fassen . . . . .	48
4.8	Das Wiedererstarken des Widerstands nach 1980 und die "Operation Sicherheit" . . . . .	51
4.9	Das Waffenstillstandsabkommen von 1983 und die "Operation Vereinigung" . . . . .	52
4.10	Die Geschehnisse von 1985 bis heute . . . . .	55
4.10.1	Bewaffnete Auseinandersetzungen und die Gefangennahme von Xanana Gusmão . . . . .	55
4.10.2	Die neue Art des Protests der "2. Generation" . . . . .	56
5.	Exkurs: das indonesische Militär . . . . .	58
5.1	Lage und Verhalten der indonesischen Soldaten . . . . .	59
5.2	Die Geschäfte hoher indonesischer Offiziere . . . . .	60
5.3	Herkunft der Waffen des indonesischen Militärs . . . . .	61
6.	Der Konflikt vor den Vereinten Nationen (Teil 2) . . . . .	62
7.	Die Rolle wichtiger Länder . . . . .	63
7.1	Die westliche Welt . . . . .	63
7.1.1	Portugal . . . . .	64
7.1.2	Australien . . . . .	66
7.1.3	Die Vereinigten Staaten von Amerika . . . . .	67
7.1.4	Die Bundesrepublik Deutschland . . . . .	68
7.2	Der ehemalige Ostblock und China . . . . .	69
7.3	Die "Association of Southeast Asian Nations" . . . . .	69
8.	Die indonesische Besatzung Ost-Timors: ein erstes Resumee . . . . .	69

III.	<b>Ost-Timor zwanzig Jahre nach dem indonesischen Einmarsch: ein Beitrag über Möglichkeiten und Grenzen kulturspezifischer Erklärungsversuche .</b>	<b>72</b>
1.	Die traditionelle javanische Machtkonzeption und der Ost-Timor-Konflikt . . . . .	73
1.1	Eckpfeiler der traditionellen javanischen Machtkonzeption . . . . .	73
1.2	Voraussetzungen für die Anwendung . . . . .	77
1.3	Übertragung und Bewertung . . . . .	78
2.	Die indonesischen Einwände am Universalitätsanspruch der Menschenrechte im Rahmen des Ost-Timor-Konflikts . . . . .	82
2.1	Die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" .	83
2.2	Zur indonesischen Position . . . . .	84
2.3	Bedeutung für den Ost-Timor-Konflikt . . . . .	87
2.4	Die Annexion als Bruch des Völkerrechts . . . . .	89
3.	Die indonesische Besatzung Ost-Timors: ein zweites Resumee . . . . .	90
	<b>Schlußwort . . . . .</b>	<b>92</b>
	<b>Anhang - Ein Gespräch mit einem Besucher Ost-Timors . . . . .</b>	<b>99</b>
	<b>Glossar . . . . .</b>	<b>101</b>
	<b>Kartenteil . . . . .</b>	<b>103</b>
	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>107</b>

## Einleitung

Die Republik Indonesien stellt im wahrsten Sinne des Wortes einen multikulturellen Staat dar. Das Staatsmotto lautet: "Bhinneka Tunggal Ika", was sinngemäß mit "Einheit in Vielfalt" ins Deutsche übersetzt werden kann. Wer heute Indonesien besucht und mit Menschen auf verschiedenen Inseln ins Gespräch kommt, gewinnt den Eindruck, daß das Konzept der gegenseitigen Toleranz durchaus gelebt wird.

Dennoch kam es in der Geschichte des Inselstaats zu Konflikten, wie der Niederschlagung der Unabhängigkeitsbewegung in den Süd-Molukken in den frühen fünfziger Jahren, den Geschehnissen um die Einverleibung West-Papuas 1963 und dem Kampf um die politische Macht im Lande 1965, um nur einige Beispiele zu nennen. Einen besonders drastischen Fall stellt der Einmarsch in Ost-Timor<sup>1</sup> Ende 1975 dar. Er soll das Thema dieser Arbeit sein.

Am 17. August 1945 wurde die Unabhängigkeit Indonesiens ausgerufen. Das Territorium der Republik basiert auf der Übernahme der holländischen Kolonialgebiete in Südostasien<sup>2</sup> und schloß somit West-Timor mit ein. Auf den Ostteil der Insel, der 1913 fest unter portugiesische Herrschaft gestellt wurde, erhob die Regierung in Jakarta keinen Anspruch. So blieb Ost-Timor mit der Exklave Oekusi-Ambenu und den beiden kleinen Inseln Ataúro und Jaco vorerst portugiesisches Territorium. 1974 wurde in Lissabon die autoritäre, vom Salazar-Nachfolger Marcello Caetano geführte Regierung durch die "Nelkenrevolution" gestürzt. Damit war in Portugal die Grundlage für die

---

<sup>1</sup> Ich verwende in meiner Arbeit den heute gängigen Ausdruck "Ost-Timor". Bis 1975 wurde der Ostteil der Insel eigentlich "Portugiesisch-Timor" genannt. Außerdem ist im Deutschen auch die Schreibweise "Osttimor" gebräuchlich.

<sup>2</sup> Die Holländer akzeptierten die Unabhängigkeit erst ab 27.12.1949. Der zu diesem Zeitpunkt ebenfalls von den Holländern kontrollierte Westteil Neuguineas (heute Irian Jaya) wurde erst 1963 dem indonesischen Staatsgebiet zugeschlagen.

Entkolonialisierung der Übersee-Provinzen geschaffen. Eine klare Mehrheit der Bevölkerung Ost-Timors sprach sich für die Gründung eines unabhängigen Staats aus.

Die Regierung der Republik Indonesien war aber letztendlich nicht gewillt, Ost-Timor als unabhängigen Nachbarn zu akzeptieren. Ende des Jahres 1975 marschierte das indonesische Militär im Osten der Insel ein.

Dies war der Anfang eines nun zwanzig Jahre andauernden blutigen Konflikts, der unzählige Opfer in den Reihen des indonesischen Militärs, des Widerstands und der Zivilbevölkerung gefordert hat. Mindestens ein Viertel der Bewohner Ost-Timors kam seit der indonesischen Invasion ums Leben.

Das zweite Kapitel dieser Arbeit (auf den ersten Teil komme ich am Ende der Einleitung zu sprechen) soll dem Leser<sup>3</sup> ermöglichen, einen Überblick über den Ost-Timor-Konflikt zu gewinnen. Nach der Besprechung der Quellen- und Literaturlage werden zunächst die historischen Voraussetzungen, die zum Einmarsch führten, dargelegt. Danach folgt eine Zusammenfassung des Konfliktverlaufs. Außerdem soll in diesem Kapitel die Rolle anderer Länder und die der Vereinten Nationen beleuchtet werden.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist, unter Berücksichtigung der auf internationaler Bühne vorgebrachten Argumentationen zu überprüfen, inwieweit darüber hinaus kulturspezifische Erklärungsmuster zur Interpretation der Auseinandersetzungen beitragen können. Zu diesem Zweck werden die im zweiten Kapitel gewonnenen Daten dafür verwendet, um im dritten Teil anhand der folgenden zwei zentralen Fragen zu einer Erweiterung des Diskussionsspektrums zu gelangen:

a) Inwieweit kann die Berücksichtigung der traditionellen javanischen Machtkonzeption und daraus folgender Implikationen bei der Interpretation des Konflikts aufschlußreich sein?

---

<sup>3</sup> Ich weise darauf hin, daß die maskulinen Bezeichnungen (z.B. Sprecher, Ost-Timorese) in dieser Arbeit in der Regel generisch zu verstehen sind und somit Frauen und Männer einschließen.